

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den Tannen

Wöchentlich. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteina-Stadt

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum 18 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Bei teleph. erstellte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei geschl. Eintr. od. Kontanten günstig wird. Erschließungsort: Altensteina, Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 8 mal. / Bezugspreis: Monatlich 1.56 Mt., die Einzelnummer kostet 18 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr. Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 28

Altensteina, Mittwoch den 4. Februar 1931

54. Jahrgang

### Der Arbeitsplan des Reichstages

Berlin, 3. Febr. Der Aelterntag des Reichstages beriet am Dienstag in zweifachiger Sitzung über den Arbeitsplan des Reichstages. Das Plenum wird jetzt bis zum 28. März ohne größere Pause durchgehen. Sitzungsfrei sollen nur die Tage vom 16. bis 18. Februar und die Tage vom 9. bis 11. März bleiben. Die Haushaltsberatung soll am Donnerstag beginnen und zwar mit dem Etat des Reichsanwalts. Reichsanwalt Dr. Behning wird bei dieser Gelegenheit eine Rede über die politische Gesamtlage halten. Die sich an die Ausführungen des Reichsanwalts anschließende politische Aussprache wird auch noch den Freitag in Anspruch nehmen. Im Anschluß daran wird der Reichstag voraussichtlich am Samstag die geplanten Geschäftsordnungsreformen erledigen. Im Aelterntag ist eine Ueber-einkimmung über die Vorschläge noch nicht erzielt worden. Es sind noch weitere Verhandlungen zwischen den Parteien und namentlich in den Fraktionen notwendig. Von den Vertretern der Opposition wurde gegen die geplanten Reformen heftiger Protest erhoben. Am Dienstag nächster Woche wird der Reichsaussenminister Dr. Curtius mit einer größeren Rede über die Außenpolitik und die letzten Genfer Verhandlungen vor den Reichstag treten, an die sich eine außenpolitische Aussprache anschließt. Endlich wurde beschlossen, wieder einen Staatsaus-schuss einzusetzen.

### Aus dem Reichstag

Präsident Hildebrandt eröffnet die erste Sitzung im neuen Jahre mit einem von den Abgeordneten lebhaft angelegten Nachruf für den verstorbenen Alterspräsidenten Berold (Z) und die Abgeordneten Dr. David und Hoffmann-Kaiserslautern (SoS).

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Abgeordnete Kohnmann (K) zu einer Erklärung das Wort. Mit lauter Stimme ruft er: „Wieder sind zwei Arbeiter durch die schändlichen Morde des Dr. Göttsche ermordet worden!“ Der Redner verlangt die sofortige Beratung eines kommunistischen Antrags auf Aufhebung des Verbots des Roten Frontkämpferbundes und der Demonstrationsverbote.

Der sofortigen Beratung wird widersprochen. Ohne Aussprache wird der deutsch-litauische Auslieferungsvertrag dem Rechtsausschuss der Reichsversammlung gegen die Lebensrechtsbestimmungen für den Wehrdienstbeurlaubenden dem sozialistischen Ausschuss übergeben.

Der Bericht des Reichsausschusses über die Denkschriften des Rechnungshofes zu den Reichshaushaltsrechnungen 1925 und 1926 wird ohne Aussprache angenommen.

Zum Bericht über die Reichshaushaltsrechnung 1929 beantragt Abg. Reinhardt (NS.) einen Antrag, der Reichsinnenminister möge genaue Aufklärung darüber geben, wie die für die Stärkung des republikanischen Staatsgedankens und für die Befähigung der ausgeworfenen Mittel verteilt worden sind.

Abg. Heine (S.) erklärt, es handle sich nicht etwa um Geheimnisse, sondern um ordentliche Statistik.

Der Antrag Reinhardt (NS.) wird gegen die Nationalsozialisten und Deutschnationalen abgelehnt, der Ausschussbericht angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über die Entschädigung der gewerkschaftlichen Stellungsvermittler.

Abg. Jäger-Celle (Dn.) begründet dazu eine Interpellation seiner Fraktion, in der dagegen protestiert wird, daß dem Stellungsvermittlergewerbe mit einem Federstich die Existenz angetan werden soll.

Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald weist darauf hin, daß mit dem vorliegenden Entwurf der Paragraph 55 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung verwirklicht werden soll, der bestimmt, daß die gewerkschaftliche Stellungsvermittlung vom 1. Januar 1931 ab verboten ist und daß den Stellungsvermittlern, die seit dem 2. Juni 1918 das Gewerbe ausgeübt haben, eine angemessene Entschädigung gewährt wird.

Abg. Schröder-Merfeld (Kom.) bezeichnet die Vorlage als unzureichend. Die gewerkschaftliche Stellungsvermittlung müsse vollständig verschwinden. Die Nationalsozialisten hätten während der kommunistischen Rede mit Ausnahme der Abgeordneten Stöhr und von Epp den Saal verlassen.

Die Vorlage ging dann an den sozialpolitischen Ausschuss. Die von den nationalsozialistischen Abgeordneten Kasse und Dr. Göttsche gegen den Entwurf eingebrachten in einer früheren Sitzung eingebrachten Einsprüche werden gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Kommunisten zurückgewiesen.

Das Gesetz über die Entschädigung von Kriegswahlvereinsangehörigen an die Länder und Gemeinden wird nach kurzer Aussprache unter Ablehnung von Änderungsanträgen der Nationalsozialisten und der Nationalsozialisten in zweiter und dritter Beratung angenommen.

Die Nationalsozialisten lehnten für jeden ihrer Änderungsanträge die namentliche Abstimmung durch, die zur Ablehnung der Anträge mit 340 gegen 169 und 224 gegen 224 Stimmen führte.

Um 5.30 Uhr vertagte sich das Haus auf Mittwoch 3 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben kleineren Vorlagen der Ausschussantrag über verbilligtes Frischfleisch und der kommunistische Antrag auf Aufhebung der Schlichtungsordnung des Reichspräsidenten.

### Donnerstag Kanzlerrede im Reichstag

Berlin, 3. Febr. Wie wir erfahren, wird der Reichsanwalt die Beratung des Reichshaushalts am Donnerstag beim Etat der Reichsanwaltschaft mit einer Rede einleiten. Der Kanzler wird darin die Hoffnung aussprechen, daß es gelingt, den Reichsetat auf dem ordentlichen parlamentarischen Wege zu verabschieden. Er wird weiter mit Genugtuung der Bemühungen des Reichstages gedenken, sich durch die Aenderung der Geschäftsordnung arbeitsfähiger zu machen. Darüber hinaus kann man aber annehmen, daß Dr. Brüning dem Reichstag auch diesmal seinen Zweifel über die Festigkeit des Standpunktes der Regierung lassen wird. Die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstages wird, wenn der zuständige Ausschuss bereits heute mit seinen Beratungen fertig wird, schon heute abend oder morgen als Initiativantrag vorgelegt werden. Im übrigen werden die heutigen und morgigen Verhandlungen im Parlament mit kleineren Vorlagen ausgefüllt werden.

### Antrag der Landvolkfraktion

Dem Reichstag liegt jetzt der Antrag der Landvolkfraktion vor, der die Reichsregierung ersucht, zwecks Vermeidung eines völligen Verfalls der deutschen Landwirtschaft und als unerläßliche Voraussetzung für die Wirtung aller Dürftelmaßnahmen gezielte Maßnahmen, gegebenenfalls im Wege der Notverordnung oder der Verwaltungsvorschriften zu treffen. Der Antrag enthält eine Reihe von Vorschlägen für die verschiedenen Wirtschaftszweige auf.

### Die Reform der Geschäftsordnung

#### Grundzügliche Genehmigung von Strafverfolgungen

Berlin, 4. Februar. Zu den Vereinbarungen der Parteien über die Aenderung der Geschäftsordnung des Reichstages berichtet die „D.A.Z.“, daß außer den bereits bekannten Änderungen verschiedener Paragraphen der Geschäftsordnung auch eine Aenderung des Redakteurgesetzes vereinbart worden ist, die verhindern soll, daß Parlamentarier noch als verantwortliche Redakteure zeichnen können. Ferner ist beschlossen worden, Anträge zur Genehmigung von Strafverfolgungen künftig grundsätzlich zu genehmigen. In allen vorliegenden Fällen soll mit einem Schlag die Aufhebung der Immunität beschlossen werden.

### Der Reichswirtschaftsrat lehnt die Novelle zum Kraftfahrzeugsteuergesetz ab

Berlin, 3. Febr. Der mit der Prüfung der Novelle zum Kraftfahrzeugsteuergesetz beauftragte Arbeitsausschuss des Reichswirtschaftsrats hat die Vorlage einstimmig abgelehnt, da der Forderung nicht Rechnung getragen ist, daß ein dem Kraftverkehr entsprechender Anteil an der Betriebsstoffabgabenerhöhung für die Unterhaltung und den Bau langlebiger Straßen verwendet werden soll.

### Beiprechung über die Sparmaßnahmen

#### Verständigung zwischen Kabinett und Deutscher Volkspartei

Berlin, 3. Febr. In der Reichskanzlei hat heute vormittag eine dreistündige Beiprechung über die Forderung der Deutschen Volkspartei auf weitere Abträge am Etat stattgefunden. In der Konferenz nahmen außer dem Reichskanzler und dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dingeldey, auch Reichsfinanzminister Dietrich und der Staatssekretär der volksparteilichen Reichstagsfraktion, Dr. Cremer, teil. Wie wir erfahren, ist es gelungen, die Grundzüge für eine Verständigung zu schaffen, über die Einzelheiten im Augenblick noch nicht mitgeteilt werden können, zumal sich auch die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei mit dem Ergebnis der Beiprechung beschäftigen muß. Dazu kommt, daß sich nach der Ansicht des Reichsfinanzministers im Augenblick noch gar nicht überlegen läßt, ob und in welcher Höhe mit einem Fehlbetrag zu rechnen ist. Sicher dürfte jedenfalls sein, daß auch die Reichsregierung unter keinen Umständen daran denkt, die Deckung aus dem Wege neuer Steuern oder Anleihen zu suchen. Das geht schon aus den früheren Erklärungen Mahabenders Stellen hervor. Es bleibt demnach nur übrig, daß am Etat weitere Einsparungen vorgenommen werden, wenn sich die Notwendigkeit dazu herausstellen sollte. Über den Einsparungen sind auch die übrigen abenden aktuellen Fragen, wie Arbeitslosigkeit, Reparationen und Osthilfe, zwischen dem Kanzler und dem Führer der Deutschen Volkspartei besprochen worden. In politischen Kreisen hat man den Eindruck, daß die heutige Konferenz zu einer Entspannung in dem Verhältnis zwischen Volkspartei und Kabinett führen dürfte.

### Schweres Erdbeben in Neuseeland

Wellington, 3. Febr. Heute vormittag ereignete sich ein heftiges Erdbeben. Im Hawkes-Bay-Bezirk wurde eine Anzahl Brücken und Gebäude schwer beschädigt. Der Meereshoden bei Napier sank um 10 Zentimeter; die „Northumberland“ und andere Dampfer sind deshalb auf offenes Meer hinausgefahren. Eine Anzahl Dampfer in Napier haben in Flammen. Die Telegrafendrähte sind zerbrochen. Die bisher vorliegenden Nachrichten sind spärlich und treffen nur auf drablosem Wege ein.

Eine drablose Meldung der Kriegsschuluppe „Beronica“, die vor Napier liegt, besagt: Es ist zu befürchten, daß es in Napier schwere Verluste an Menschenleben gegeben hat. Einer weiteren Meldung zufolge ist nahezu jedes Steingebäude in Napier zerstört. Zahlreiche Feuerbrände sind ausgebrochen. Die Kriegsschiffe „Diomedea“ und „Dunedin“ haben mit Verletzten, Krankenpflegerinnen und Verbandmaterial von Auckland nach Napier in See. Es wird befürchtet, daß Tausende von Einwohnern ohne Unterkunft sind.

### Einzelheiten zur Erdbebenkatastrophe

London, 3. Febr. Nach den hier vorliegenden Meldungen hat das Erdbeben in Neuseeland große Verluste an Menschenleben und riesigen Sachschaden verursacht. Die Stadt Napier, der Hafen und Hauptort von Hawkes-Bay auf North-Island, hat am meisten gelitten und liegt in Flammen. Auch die Stadt Hastings, die einige Meilen von Napier entfernt liegt, ist schwer in Mitleiden-schaft gezogen worden. Dort haben mehr als hundert Menschen ihr Leben verloren und Hunderte sind verletzt worden. Der Bevölkerung, die sich zum Strande anläßt, fehlt es an Lebensmitteln und Wasser. Auf das Erdbeben folgten einige Tsunamiwellen. Die Schiffe im Hafen wurden nach allen Richtungen auseinandergetrieben. Einige von ihnen retteten sich auf die hohe See. Viele Menschen wurden in den Straßen durch die einfallenden Häuser verletzt. Ein Polizeistationshaus für die Kranken und verwundeten Patienten und Krankenschwestern unter keinen Umständen. Auch ein Teil des städtischen Hospitals für die Kranken wurde zerstört. Die Krankenpflegerinnen, die in den daneben liegenden Schwesternheimen schliefen, wurden verletzt. Das Erdbeben hat die ganze Küste verändert. Viele Klippen sind nun über teilweise ins Meer gestürzt. Auf der Höhe über den Hafen von Napier ragende Höhe, für die die Stadt Hastings im Jahre 1848 zerstört wurde. Der Befehlshaber des Kriegsschiffes „Beronica“ hat einen Funkruf nach Auckland gesandt, in dem es heißt: „Ich bin verloren von einer Besatzung Napiers zurückgekehrt. Fast alle Steingebäude sind zerstört und zahlreiche Teile der Stadt brennen. Hunderte von Holzhäusern sind ebenfalls zerstört worden. Man befürchtet, daß die Verluste sehr groß sind. Es ist jedoch noch nicht möglich, die Zahl der Opfer abzuschätzen. Die Wasserleitung der Stadt ist außer Betrieb und die Feuerwehr ist daher nicht im Stande, der Brände Herr zu werden. Die Bevölkerung ist ruhmig, aber durch die Größe der Katastrophe schwer erschüttert. Die Erdstöße dauern fort.“

### 1000 Verletzte in Napier

Wellington, 3. Febr. Nach den letzten hier vorliegenden Meldungen wird die Zahl der bei dem Erdbeben in Neuseeland Verletzten in der am schwersten betroffenen Stadt Napier auf 1000 geschätzt.

Wellington, 3. Febr. Das Geschäftszentrum in Hastings ist vollkommen zerstört. In einem Hause, das einstürzt, wurden 5 Menschen getötet. Ärzte, Krankenschwestern und Lebensmittel treffen von allen Seiten im heimischen Bezirk ein. Bis wurden mehr als 100 Tote und Verwundete gemeldet. Ueber die Lage in Napier fehlen bestimmte Nachrichten. Es wird befürchtet, daß die Zahl der Todesopfer in dieser Stadt 100 übersteigt.

### Kleine Notizen von der „Grünen Woche“

#### Von Cornelius Schmidt

Ein einziges Weisenpaar mit seinen Jungen verliert jährlich mindestens einhalb Zentner lebende Insekten oder 120 000 000 Insekten oder 150 000 Käufern.

Täglich treffen in Deutschland 90 Waggons mit Auslands-tiern im Werte von jährlich 300 Millionen RM ein.

In den letzten 50 Jahren wurden in der Rheinprovinz 120 000 Morgen Ackerland von Städten, Industrie und Verkehr verschlungen und gingen damit der landwirtschaftlichen Nutzung verloren. Die Bevölkerung wuchs in diesem Gebiet von 800 000 im Jahre 1871 auf 6 Millionen im Jahre 1930.

Die Deutschen essen am wenigsten Konjerven. In Amerika beträgt der Konjerven-Verbrauch pro Kopf und Jahr 13 Dosen, in Holland 7 Dosen, in Deutschland nur 2 Dosen.

Eine vierköpfige Familie braucht im Durchschnitt jährlich für 10,27 RM. Sahmmerfische, für 1,84 RM. frische Seefische, für 3,60 RM. frische Heringe, für 3,80 RM. Salzheringe.









Fragment of text from the reverse side of the page, including a small illustration at the top and several lines of illegible text.